

Amtliche Bekanntmachung
der Gemeindewerke Seeheim-Jugenheim
gemäß Trinkwasserverordnung

Gemäß der Trinkwasserverordnung und der Rohwasseruntersuchungsverordnung ist das durch die Gemeindewerke abgegebene Trinkwasser regelmäßig mehrmals pro Jahr mindestens auf folgende bakteriologische, physikalisch-chemische und chemische Parameter zu untersuchen:

Färbung	TOC	Nitrit	Arsen	Hydrogenkarbonat
Trübung	AOX	Nitrat	Blei	Gesamthärte
Geruch	POX	Chlorid	Cadmium	Antimon
Geschmack	Calcium	Sulfat	Chrom	
Bodensatz	Magnesium	Cyanid	Silber	Aluminium
Temperatur	Natrium	Phosphat	Fluorid	Mangan
pH- Wert	Kalium	Bor	Cyanid	Selen
Sauerstoff	Eisen	Kupfer	Nickel	Ammonium
Säurekapazität	Aluminium	Quecksilber	Basenkapazität	Phenole

Escherichia coli, Coliforme Keime, Enterokokken,
Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe, Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte,
leichtflüchtige organische Chlorverbindungen.

Die Wasserproben wurden aus den Wassergewinnungsanlagen, Speicherungsanlagen und dem Wasserversorgungsnetz durch das staatlich anerkannte Chemische-Analytische Laboratorium Darmstadt und durch das Wasserwerk entnommen und untersucht.

Das Wasser aus Hausinstallationen wird nicht untersucht.

Insgesamt wurden über das Jahr verteilt mehr als 400 Wasserproben entnommen und u. a. auf die oben angeführten Inhaltsstoffe untersucht.

Der Untersuchungsumfang und Rhythmus wurde nach der Trinkwasserverordnung und der Rohwasseruntersuchungsverordnung in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg festgelegt.

Der Umfang geht über das gesetzlich geforderte Maß hinaus.

Auszüge aus den Untersuchungsbefunden der einzelnen Entnahmestellen sind nachstehend aufgeführt.

Coliforme Keime, Escherichia coli (E-coli) Bakterien und Enterokokken wurden bei den Untersuchungen **nicht** festgestellt.

	Nitrat	pH-Wert bei 20° C	Gesamthärte	Härtebereich
<u>Ortslage Seeheim</u> Tiefzone Seeheim Rathaus Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 13,40	6,5 -9,5 7,51	18,40	hart
<u>Ortslage Jugenheim</u> Tiefzone Jugenheim Im Säbchen Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 12,20	6,5 -9,5 7,74	14,90	hart
<u>Ortslage Balkhausen</u> Felsbergstraße Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 10,60	6,5 -9,5 7,85	18,40	hart
<u>Ortslage Malchen</u> Hochzone Malchen PW 205 Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 16,60	6,5 -9,5 7,66	15,50	hart
<u>Ortslage Malchen</u> Tiefzone Malchen Dieburger Straße Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 16,20	6,5 -9,5 7,53	15,30	hart
<u>Ortslage Ober-Beerbach</u> Im Mühlfeld Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 13,9	6,5 -9,5 7,63	20,20	hart
<u>Stettbach/Steigerts</u> Pumpwerk Ober-Beerbach Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 14	6,5 -9,5 7,66	20,30	hart

Die genauen umfassenderen Ergebnisse können bei dem Wasserwerk bzw. den Gemeindewerken eingesehen werden.

Auch weitere Untersuchungen ergaben keinen Anlass zur Beanstandung. Sollten Beanstandungen auftreten, werden in Abstimmung mit Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg umgehend Gegenmaßnahmen (vorübergehende Stilllegung, Reinigung, ...etc.) ergriffen. Danach werden mindestens zwei Nachuntersuchungen durchgeführt. So sollte **immer** der einwandfreie Zustand des Trinkwassers gewährleistet sein. Mit Auswirkungen für die Gesundheit der Bevölkerung ist daher nicht zu rechnen.

Durch die Gemeindewerke werden jährlich ca. 22.300,- Euro für Wasseruntersuchungen ausgegeben.

Ergänzende Info:

Kalk im Grundwasser ist natürlich. Durch das Versickern von Regenwasser wird im Boden vorhandenes Magnesium und Calcium gelöst und gelangt so in das Grundwasser. Der Anteil dieser Mineralien im Wasser bestimmt dann u. a. den Härtegrad, aber auch den Geschmack. Beide Mineralstoffe sind für den Menschen unentbehrlich. So hat Calcium wesentliche Bedeutung z. B. für den Knochenaufbau, die Zähne und die Blutgerinnung; Magnesium für die Festigkeit der Knochen, Nerven und die Muskulatur.

So gesund die beiden Mineralien aber auch sind, so störend sind sie z.B. in Form von Ablagerungen in der Leitung, Armaturen, Fliesen oder auch im Wasserkocher und in der Kaffeemaschine.

Störende Kalkablagerungen können jedoch mit Essig und Zitronensäure umweltschonend entfernt werden.

Geringe Ablagerungen in Kaltwasserleitungen können kaum verhindert werden. Sie beeinträchtigen die Lebensdauer aber nur gering, u. a., weil sie auch eine Abdichtfunktion besitzen.

Ergänzend ist noch anzuführen, dass die Härte auch die Waschkraft von Waschmitteln beeinflusst. Die Dosierungshinweise und Empfehlungen der Hersteller sollten daher beachtet werden – das schont die Umwelt und auch den eigenen Geldbeutel.

Härtebereich	Grad dH	Millimol / l Gesamthärte
1 = weich	bis 8,4	bis 1,5 Millimol
2 = mittel	8,4 – 14	1,5 - 2,5 Millimol
3 = hart	mehr als 14	mehr als 2,5 Millimol

gez. D. Müller
Betriebsleiter Gemeindewerke